

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

Der Schlossgarten Charlottenburg in Berlin ist eine einzigartige Gartenschöpfung und ein wertvoller Naturraum in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Bitte helfen Sie uns bei der Pflege und dem Erhalt dieses Gartens, damit sich auch zukünftige Generationen daran erfreuen können!

KULTUR UND NATUR GENIEßEN – MIT RÜCKSICHT

Der Schlossgarten ist eine historische Gartenanlage, die durch die Parkordnung und das Grünanlagengesetz des Landes Berlin geschützt ist. Danach muss die Benutzung schonend erfolgen, so dass Anpflanzungen und Ausstattungen nicht beschädigt, verschmutzt oder anderweitig beeinträchtigt werden. Auch dürfen andere Besucher*innen nicht gefährdet oder unzumutbar gestört werden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiter*innen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sowie der Fridericus Servicegesellschaft für die Preußischen Schlösser und Gärten

Verstöße gegen das Grünanlagengesetz stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße von bis zu 5000 Euro geahndet werden kann.

Die Parkordnung finden Sie hier:



Bitte werfen Sie Ihren Abfall in die bereitstehenden Behälter – oder nehmen Sie ihn am besten wieder mit! Denn die Gärtner*innen wollen sich lieber um die Pflege der Beete kümmern statt Ihren Abfall aufzusammeln und zu entsorgen.



Sie lieben Hunde? Wir auch, aber nur an der Leine! Bedenken Sie bitte, dass andere Menschen Angst vor Hunden haben und andere Tiere und Vögel empfindlich gestört werden könnten. Sammeln Sie den Hundekot ein und entsorgen Sie ihn in den Müllbehältern.



Der Schlossgarten Charlottenburg ist Lebensraum für viele geschützte, zum Teil auch bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Bitte rasten Sie deshalb nur auf den Liegewiesen und schützen Sie mit uns die biologische Vielfalt der übrigen Wiesen. Reißen Sie keine Blumen, Pflanzen u.ä. aus!



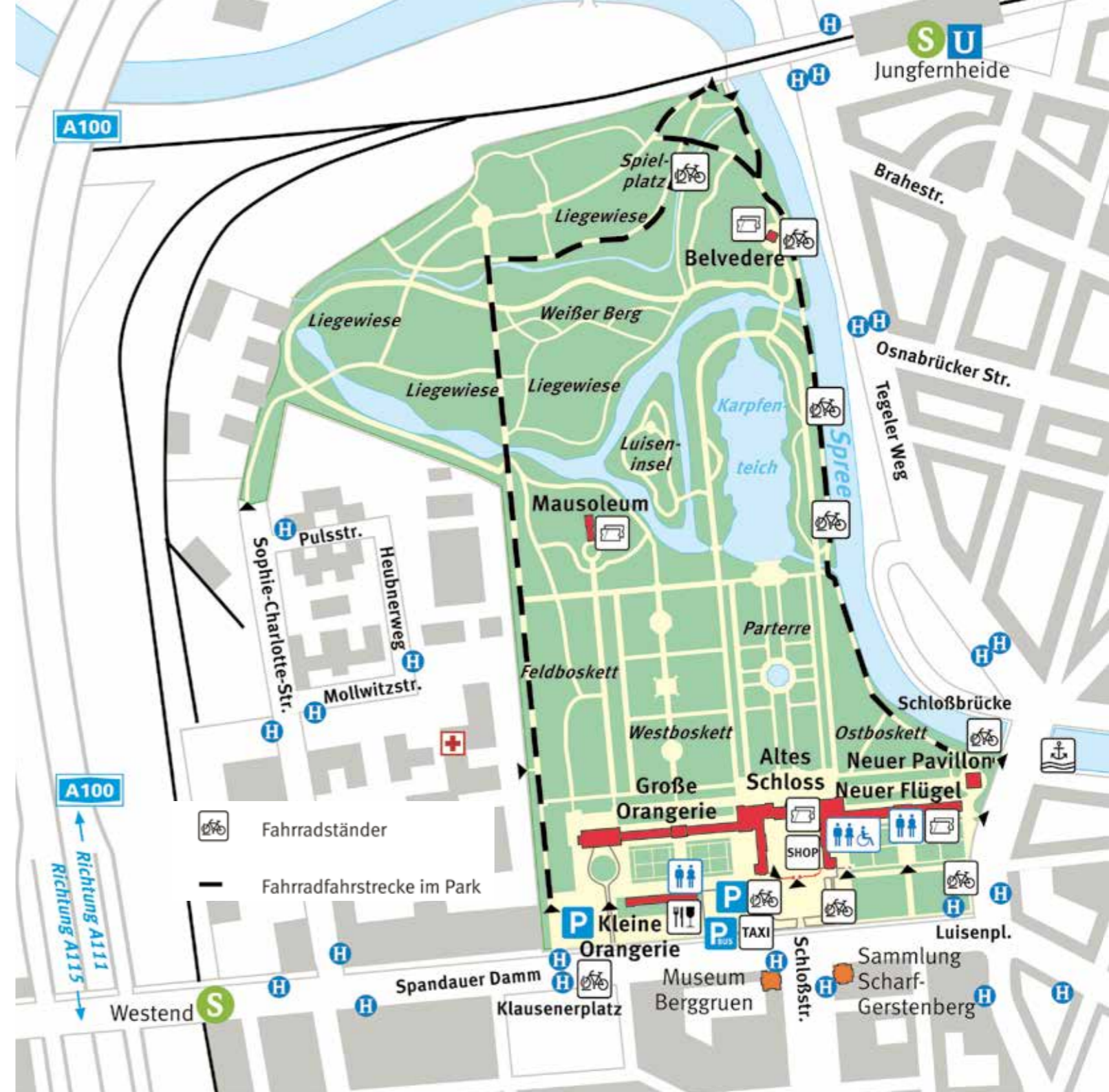
Erklettern Sie keine baulichen Anlagen und Skulpturen, es sind Kunstwerke, die durch mutwilligen Vandalismus genauso wie durch gedankenloses Verhalten beschädigt oder zerstört werden können.



Das Fahrradfahren ist im Schlossgarten verboten. Nur die ausgewiesenen Wege sind als Radwege freigegeben. Bitte nutzen Sie Ihr Fahrrad nur auf dieser Strecke und erfreuen Sie mit rücksichtsvoller Fahrweise sich selbst und Ihre Mitmenschen!



Der Schlossgarten Charlottenburg ist kein Ort, um ein Feuer anzuzünden oder zu grillen.



DER SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG

Der Schlossgarten Charlottenburg ist ein facettenreicher Schauplatz schönster Gartenkunst. Geschaffen wurde er ab 1695 von der weltoffenen Kurfürstin Sophie Charlotte. Sie hatte Siméon Godeau, einen Schüler des Versailler Hofgärtners André Le Nôtre, damit beauftragt, hier den modernsten Garten im deutschsprachigen Raum anzulegen. Fortan reiste sie auf dem Wasserweg in prächtigen Lustjachten vom Berliner Schloss nach Charlottenburg, um hier Gäste zu empfangen und mit Leibniz philosophierend durch den Garten zu schreiten.

Die im französischen Stil gestaltete Barockanlage erfuhr bald ihre erste Erweiterung, denn Sophie Charlotte, ab 1701 erste Königin in Preußen, musste ihren Hofstaat erweitern.

Mit seiner Thronbesteigung 1740 veredelte Friedrich der Große die kunstvoll inszenierte Anlage. Seine Nachfolger ließen später einen Landschaftsgarten nach englischen Vorbildern entstehen, der bis heute in weiten Teilen erhalten ist.

Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs holten die damals Verantwortlichen nahe dem Schloss die Atmosphäre des einstigen Barockgartens wieder zurück, restaurierten den Landschaftsgarten und schufen neue Bereiche für eine zeitgemäße Nutzung etwa mit einem Kinderspielplatz.

NATURRAUM SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG

Der Charlottenburger Garten konnte seine ursprüngliche Spree-Niederungsvegetation mit Pflanzen aus verschiedenen gestalterischen Moden und Spontanvegetationen bereichern und sich über Jahrhunderte zu einer einzigartigen Gartenvegetation entwickeln. Hier können wir 54 verschiedene Biotoptypen und 357 Pflanzenarten zählen. Diese außergewöhnlich hohe Vielfalt an Arten und Biotopen macht den Garten zu einem wertvollen Teil des Berliner Naturraums. Die Frischwiesen des nördlichen Teils, die Trockenrasen und die gehölzbestandenen Boskette sind wertvolle Biotope. Auch in den artenreichen Langgraswiesen wurden berlinweit gefährdete Rote-Liste-Arten gefunden.

Viele der vorkommenden Biotoptypen sind gesetzlich geschützt und dürfen nicht zerstört oder beeinträchtigt werden. Aus Sicht des Naturschutzes sind der Erhalt und die Entwicklung dieser schutzwürdigen Biotope vorrangig. Ein Beispiel für die Vielfalt des Gartens ist die schöne, denkmalgeschützte Sumpfpypresse, die vor 230 Jahren gepflanzt wurde. Sie hätte 700 Jahre alt werden können, wird jetzt aber aufgrund bewusster oder unbewusster Schädigung durch Besucher*innen ihr Lebensziel verfehlen. Rücksichtnahme, Respekt, ein bewusster und nachhaltiger Umgang mit der Natur dient uns allen.



Eisvogel



Habicht



Gehörntes Gotlandschaf



Weiße Seerose



Sumpfpypresse

IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) Dezember 2020

Fotos: SPSG / Andrea Badouin, Wolfgang Pfau, Reinhardt & Sommer, Bildarchiv Marburg – Andreas Lechtape, Frithjof Erdmann, via Wikipedia Creativecommons: joefrei, Aconcagua

www.spsg.de    [SPSGMUSEUM](https://www.spsgmuseum.de)

GEFÖRDERT DURCH



SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg mit seinen königlichen Appartements und Festsälen ist die größte und bedeutendste Schlossanlage Berlins.



NEUER PAVILION

Der Neue Pavillon ist dem vielseitigen Schaffen Karl Friedrich Schinkels (1781–1841) und seiner Zeit gewidmet

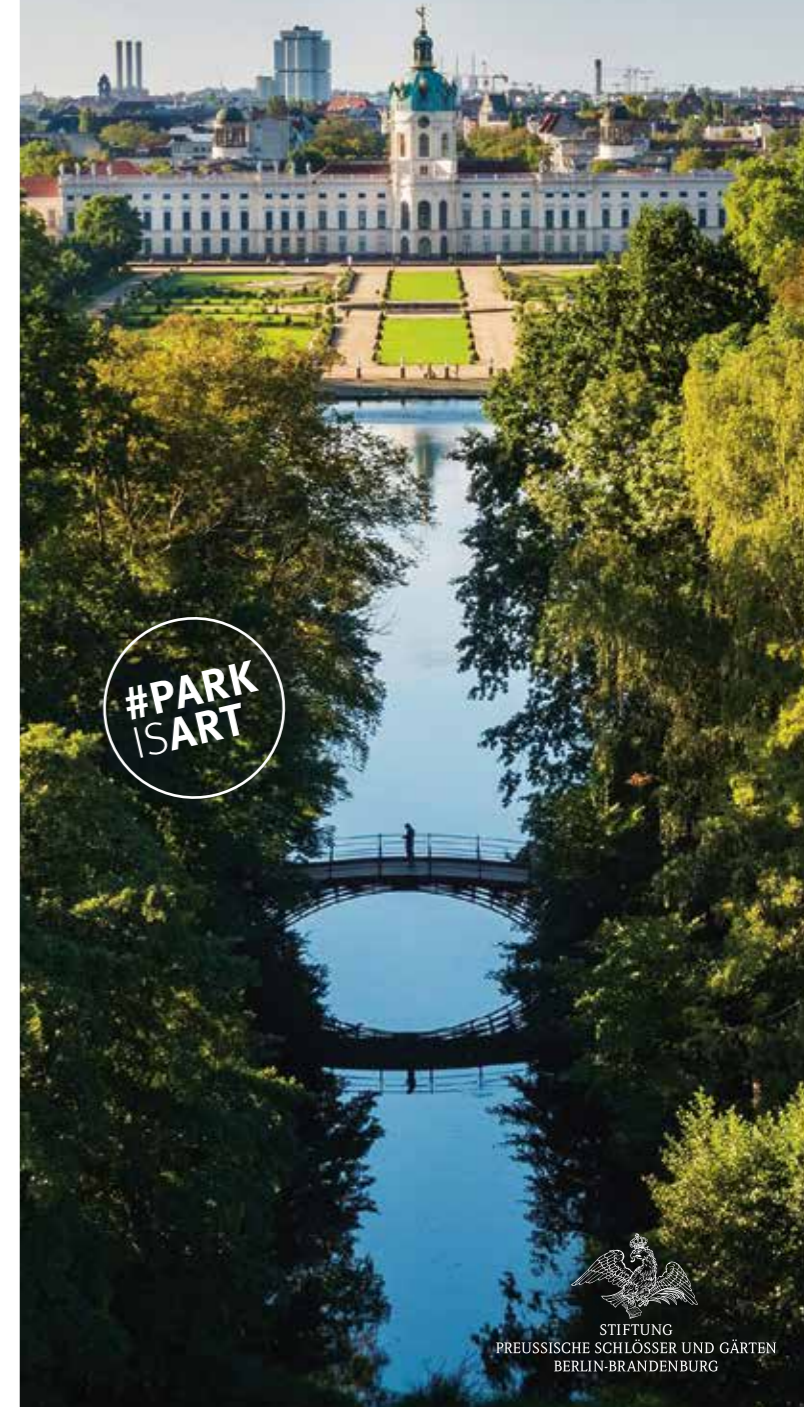
MAUSOLEUM

Das Mausoleum birgt mit Christian Daniel Rauchs Grabmonument der Königin Luise ein Meisterwerk deutscher Bildhauerkunst des 19. Jahrhunderts.

BELVEDERE

Im Gartenschlösschen Belvedere ist die weltweit größte Sammlung an Porzellanen aus der Königlich Porzellanmanufaktur Berlin (KPM) zu sehen

SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG GENIEßEN MIT RÜCKSICHT



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖßER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG